

DR. OTHMAR KARAS, M.B.L.-IHSO

Wien, 15. Mai 2018

Schon der Gründungsvater unserer Bundesverfassung, Hans Kelsen, meinte, dass „[d]ie Erziehung zur Demokratie [...] eine der praktischen Hauptforderungen der Demokratie selbst [wird].“ Aber kommen wir dieser Erziehung zur Demokratie ausreichend nach? Mein Sohn sagt mir immer: „Papa, ihr habt Sorge getragen, dass wir mit 16 wählen, aber niemand bereitet uns in der Schule darauf vor.“

Wie steht es generell um die Politische Bildung in unseren Schulen, wie speziell um den Stellenwert des politischen Projekts EU in der Aus- und Weiterbildung? Nicht gut – mit einigen tollen Ausnahmen, würde ich meinen.

Kelsen hat recht. Wir tun im Grunde zu wenig, um jungen Menschen Demokratie näher zu bringen und erwarten dennoch von ihnen, dass sie informierte (Wahl-)Entscheidungen treffen können.

Für mich als Mitglied des Europäischen Parlaments ist es besonders erschreckend wie die Wahlen zum Europäischen Parlament wahrgenommen werden: als sekundäre nationale Wahlen, somit als nur subsidiär wichtige Wahlen. Und dies, obwohl das Europäische Parlament das größte, direkt gewählte Parlament der Welt darstellt, welches außerdem an einem Gesetzgebungsprozess beteiligt ist. In Zahlen: 751 Abgeordnete aus derzeit 28 Mitgliedstaaten, die in 24 unterschiedliche Sprachen kommunizieren. Das Europäische Parlament ist ein Ort des Diskurses, der Konsensfindung – auf überparteilicher Ebene. Das Europäische Parlament ist unser Parlament.

Genauso muss die Idee Europa über den Parteien stehen. Sie sollte vereinen und nicht trennen. Politik ist mehr als Parteipolitik. Funktionen und Parteien sind Instrumente der Politikgestaltung, aber man darf Politik weder auf Parteiinteressen noch auf jene des Nationalstaates reduzieren. Genauso wenig darf man die Idee Europa und der EU auf Parteien und Nationen reduzieren. Die EU ist mehr als die Summe ihrer Teile, wie eine Schulgemeinschaft mehr ist, als die Summe der Klassengemeinschaften.

Dieses Bewusstsein, dieses Wissen müssen wir vor allem jungen Menschen vermitteln. Daher sind Veranstaltungen wie die Europatagung für Multiplikatoren der Politischen Bildung so wichtig und unterstützenswert! Danke dafür!

Herzlich!
Othmar Karas